

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

289

Wien, am 11. Oktober 1935.

Neuerliche Arbeitsvergebungen der Stadt Wien.

Begünstigt durch das anhaltend schöne Herbstwetter setzt die Stadt Wien ihre Investitionstätigkeit unvermindert fort. So konnte Bürgermeister Richard Schmitz in den letzten Tagen wieder eine grössere Anzahl neuerlicher Arbeitsvergebungen genehmigen, die hauptsächlich Strassenbauarbeiten betreffen.

Für den Bau der Wiental-Autostrasse wurden weitere zwei Baulose mit einem Gesamtkostenaufwand von 420.000 Schilling vergeben, wobei fünf verschiedene Firmen Aufträge erhielten. Es handelt sich um die Ausbildung der Hadikgasse von der Einwanggasse bis zur Schönbrunner-Schlossbrücke als Einbahnstrasse für die Fahrtrichtung zur Stadt. Mit diesen Arbeiten sind grosse Gleisumlegungen der Strassenbahn verbunden. In Zukunft werden die Strassenbahnzüge in der Richtung von der Stadt, also gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstrasse, auf einem eigenen, erhöhten gepflasterten Bankett fahren. Die Auto-Fahrbahn wird in Hartgussasphalt auf Betonunterlage hergestellt und eine Breite von 8'5 Metern haben, so dass neben dem aus der Stadt fahrenden Strassenbahnzügen noch ein dreispuriger Autoverkehr Platz finden wird.

Die Hauptzufahrtstrasse zur neuen Höhenstrasse ist die Serpentinenstrasse auf den Cobenzl. Der Fahrbahnkörper dieser Strasse soll nunmehr verbreitert und ausreguliert werden, um eine klaglose Benützung dieser Strecke durch schwere Autobusse zu ermöglichen. Die hierzu erforderlichen Erd-Baumeister- und Makadamarbeiten mit einem Kostenaufwand von 200.000 Schilling wurden nunmehr vergeben. Im nächsten Frühjahre soll dann auf der Makadamunterlage ein neues Kleinsteinpflaster ausgeführt werden.

Ausser diesen grösseren Strassenbauarbeiten wurden noch im Zuge der neuzeitlichen Ausgestaltung städtischer Strassen vier weitere Aufträge vergeben, die einen Betrag von rund 150.000 Schilling erfordern und an sieben verschiedene Firmen verteilt wurden. Es sind dies der Umbau der Baldiagasse im 16. Bezirk, die nunmehr an Stelle der alten schadhafte Makadardecke eine Pflasterung erhält, der Umbau der Stolberggasse im 5. Bezirk zwischen der Nikolsdorfergasse und dem Zentaplatz, der Neubau der Josef Listergasse im 13. Bezirk von der Jagdschlossgasse bis zur Löfflergasse und schliesslich die Umpflasterung der Hetzendorferstrasse von der Breitenfurterstrasse bis zur Altmansdorferstrasse.

Erwähnenswert sind noch die Vergabung der Spengler- und Zimmermannsarbeiten für den Bau des Familienasyles in der Ettenreichgasse und die Arbeitsvergebung für die Herstellung der Höfe und Gehwege beim St. Brigitta-Familienasyl, sowie eine grosse Instandsetzungsarbeit im Betrage von 75.000 Schilling am Palmenhaus im städtischen Reservegarten im 2. Bezirk.

Das Auer-Welsbach-Denkmal.

Bekanntlich wird auf dem Platze vor dem Zweiten Chemischen Institut in der Währingerstrasse für den Erfinder des Gasglühlichtes, der Odiumlampe und des Cereisens Dr. Karl Freiherrn von Auer-Welsbach ein Denkmal errichtet. Die feierliche Enthüllung findet in Gegenwart des Bundespräsidenten am 7. November statt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am _____

Empfang der Budapester Mittelschüler im Rathaus.

Auf Einladung der Vereinigung österreichischer Mittelschullehrer in Wien sind 760 Budapester Mittelschüler und Mittelschülerinnen in Erwiderung des Besuches Wiener Mittelschüler in Budapest Ende Juni gestern, Donnerstag, nach Wien gekommen. Die ungarischen Gäste wurden heute in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a. D. Lahr im Festsaal des Rathauses empfangen, der ihnen den Willkommgruss der Stadt Wien entbot und auf die historischen Beziehungen und die alte Tradition verwies, die die Heimat der Gäste mit Oesterreich verbindet. Im Namen der ungarischen Reiseleitung, der Funktionäre des Budapester Stadtschulrates und Mittelschulprofessoren angehören, dankte Professor Bodnar für die herzliche Aufnahme, die die ungarische Reisegesellschaft in Wien gefunden hat. Der Empfang wurde mit Gesangsvorträgen des Jung-Urania-Chores unter der Leitung des Professors Lehner eingeleitet und beschlossan, die die ungarischen Gäste mit stürmischem Beifall bedankten. An dem Empfang nahm der Vizepräsident des Stadtschulrates für Wien Professor Krasser und Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch teil.

Ausschreibung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales auf dem Columbusplatz und in der Columbusgasse von Favoritenstrasse bis Landgutgasse (Kostenerfordernis 7.554 Schilling); Anbotsverhandlung 16. Oktober, 10 Uhr, Hermannsgasse 24-28. Nähere Auskünfte in der genannten Magistratsabteilung.

Entfallende Sprechstunde.

Am kommenden Mittwoch entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Winter.

Freie Arztstelle.

An der Zweiten medizinischen Abteilung im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz ist die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Der Monatsbezug eines Assistenzarztes beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 10'45 Schilling. Hiezu kommt ein Wohnungsgeldzuschuss von monatlich 33 Schilling, der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt. Die Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 4699/35 zu bezeichnen, mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 31. Oktober bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Neuen Rathaus einzubringen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Groschen zu versehen.
